

Borkenkäfergefahr 2018 – Keine Entwarnung!

Waldschäden durch Borkenkäfer 2017 und Prognose für 2018

Die Schäden, die durch den Borkenkäfer an Fichten verursacht wurden, waren das dritte Jahr in Folge auf hohem Niveau. Das Wetter hat seinen Teil zu der Borkenkäferentwicklung beigetragen. 2017 war der wärmste März seit Beginn der Wetteraufzeichnungen und der sechstwärmste Sommer in Bayern. Die dritte Borkenkäfergeneration befindet sich momentan in der Winterruhe unter der Rinde von befallenen Fichten. Dabei können weiße Käfer als auch fast fertig entwickelte hellbraune Käfer unter der Rinde überwintern. Bei Temperaturen über 8 Grad Celsius setzen die weißen und hellbraunen Jungkäfer ihren Reifungsfraß unter der Rinde fort.



Foto: Vom Borkenkäfer befallene Fichte mit abfallender Rinde in der Stammmitte und (noch) grüner Krone

Befallene Bäume erkennt man vor allem an der abfallenden Rinde im mittleren Stammbereich bei zum Teil noch grüner Baumkrone (siehe Foto).

Wie stark die Borkenkäferschäden im Jahr 2018 ausfallen werden, hängt wesentlich vom Wetter im Frühjahr ab. Regen und kühles Wetter wären schlecht für den Borkenkäfer und gut für die Bäume.

Um die Gefahr einer erneuten Massenvermehrung der Fichtenborkenkäfer so gering wie möglich zu halten, ist es wichtig, dass aktuell befallene Bäume vom Herbst / Winter 2017 bis spätestens Mitte März 2018 aus dem Wald entfernt werden, damit die Käfer nicht aus den befallenen Bäumen ausfliegen und neue, gesunde Bäume befallen können.

Daher die **Bitte an die Waldbesitzer – kontrollieren Sie Ihren Wald auf möglichen Borkenkäferbefall und arbeiten Sie (oder lassen Sie) die befallenen Bäume bis Mitte März 2018** in Ihrem Interesse als auch im Interesse Ihrer Waldnachbarn **auf (aufarbeiten)!**

Bei Fragen steht Ihnen das Forstrevier Vilshofen, Jürgen Harsch, Telefon 08541-962617 oder die Waldbesitzervereinigung (WBV) Vilshofen-Griesbach, Telefon 08543-4333 zur Verfügung.